

"Einzigartig in Umfang und Qualität"

Gestern Abend: "Die Physikanten" begeistern rund 250 Zuschauer bei der Auftaktveranstaltung zur Geniale

VON MATTHIAS TONHÄUSER



Guckt her, ich bin ein Breitmaulfrosch (FOTO: ANDREAS FRÜCHT)

Bielefeld. Es sind die einfachen Experimente, die einen ins Grübeln bringen: Wenn man eine Faust in ein Gefäß mit Wasser steckt, wird das Gefäß dann schwerer oder leichter? Die Unterhaltungsgruppe "Die Physikanten" begeisterte mit ihren Versuchen gestern Abend rund 250 Zuschauer bei der Auftaktveranstaltung des Bielefelder Wissenschaftsfestivals "Geniale". Kulturchef Manfred Strecker moderierte den NW-Treff der Bielefeld Marketing.

"Wer meint, das Gefäß wird schwerer, hebt jetzt bitte die Hand", sagt Moderator Rainer von den Physikanten. Zehn Leute melden sich. "Wer ist der Ansicht, dass sich das Gewicht des Bechers nicht ändert?" Der Rest des Saals meldet sich. Rainer steckt unter Beobachtung von seines Kollegen "Professor Otto Liebermann" die

Faust in das Gefäß. Die Waage schlägt aus, der Becher wird schwerer. "Newton hat bereits herausgefunden, dass das Prinzip 'Actio gleich reactio' gilt", erklärt Liebermann.



"Wir sind zu der Auftaktveranstaltung gekommen, weil wir wissen wollten, was die Geniale ist", sagt Stefanie Richter. Sie ist mit ihren drei Söhnen Moritz (4), Simon (7) und Jonathan (9) an diesem Abend in den großen Saal der Ravensberger Spinnerei gekommen. "Wir wollen uns einen schönen Abend machen und vor allem noch einmal einen Auftritt der Physikanten sehen."

Silke Patzelt ist hingegen mit ihrem 13-jährigen Sohn Levi gekommen, weil der sich für Naturwissenschaften interessiert. "Ich nehme am Columbus-Kids-Kurs der Fakultät für Biologie und Zellbiologie der Universität teil", sagt Levi. Die Schüler in der Gruppe würden dabei vor allem ein eigenes Aquarium pflegen.

Universitätsprofessor Wolfgang Krohn, die Kinderuni-Beauftragte Carolin Striewisch, Fachhochschulprofessor Günter Pomaska, Biologin Antje Fischer und Annette Klinkert von der Bielefeld Marketing stellten unter Leitung von Manfred Strecker einen Teil des Programms der Geniale vor. "Kinder der Klassen drei bis fünf können in die Uni kommen und sich bestimmte Vorlesungen anhören", schilderte zum Beispiel Striewisch.

Zwei Professoren würden erörtern, ob Roboter Gefühle haben und wie man sich mit ihnen unterhalten können; ein dritter würde enthüllen, dass viele Dinge, die uns wie Zauberei erscheinen, auf mathematischen Gleichungen basieren. Antje Fischer vom Tierpark Olderdissen kündigte an: "Wir werden Spielzeug für Tiere basteln." Die Teilnehmer des "Behavioural Enrichment"-Workshops würden so viel über die Tiere lernen. "Wir gehen auch in die Bärenhöhle."

Hans-Rudolf Holtkamp, Geschäftsführer der Bielefeld Marketing, freut sich schon auf die Geniale: "Das

Wissenschaftsfestival ist bundesweit einzigartig in Umfang und Qualität." Auch Antje Halimi (52) freut sich schon: "Das ist ein prima Angebot. Obwohl ich nicht naturwissenschaftlich interessiert bin, bekommt man Appetit zum Reinschnuppern."

Die Geniale in Bielefeld

Acht Bielefelder Hochschulen, das Bielefeld Marketing und 64 weitere Institution laden von Freitag, 3. Oktober, bis Samstag, 11. Oktober zum ersten Wissenschaftsfestival "Geniale" in Bielefeld ein. Die Besucher können zwischen 400 Angeboten aus den unterschiedlichsten Disziplinen wählen.
www.geniale-bielefeld.de